

Abfallwirtschaft
Straßenreinigung
Stadtentwässerung



Geschäftsbericht 2024

Geschäftsbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
20 Jahre Anstalt öffentlichen	2
Rechts	
Verwaltungsrat	8
Quartalsberichte	10
Gebühren	13
Stadtentwässerung	15
Straßenreinigung / Winterdienst	19
Abfallwirtschaft	21
Fuhrparkmanagement	23
Personal	24

Bildnachweise

Seite	1	oben	© Arno Kowalewski
Seite	15	oben	© pookpiik-fotolia.com
Seite	19	unten	© Herr Wessely, Stadt Schwelm
Seite	22	mitte	© Frau Rudolph, Stadt Schwelm
Seite	24	oben	© marog-pixcells-fotolia.com
Seite	24	unten	© Herr Wessely, Stadt Schwelm

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm



Vorwort

Vor zwanzig Jahren, am 31.12.2004, wurde die AöR gegründet. Seit dem ist viel geschehen und der Betrieb hat einige Veränderungen durchlaufen. Diesem Aspekt wird ein separater Rückblick gewidmet.

Die Lage im Allgemeinen und das Umfeld im Besonderen sorgen zumindest für die Wahrnehmung, dass das Leben unruhiger, die Situation angespannter und die Erwartungen weiter gestiegen sind. Gleichzeitig nehmen Geduld, Toleranz und die Bereitschaft, für sich und sein Leben Verantwortung zu übernehmen, ab. Hierdurch steigen die Belastungen jeder und jedes Einzelnen.

Ungeachtet dessen verlief der Alltag überwiegend in gewohnten Bahnen und zur allgemeinen Zufriedenheit.

Erwartungsgemäß sind die Kosten aufgrund der Entwicklungen bei Löhnen, Inflation, Zinsen und Baupreisindizes zum Teil deutlich gestiegen. Nur im Bereich Straßenreinigung konnten die Steigerungen durch Überdeckungen aus Vorjahren überkompensiert werden.

Die Gewinnausschüttung lag absprachegemäß über dem im Vorjahr festgestellten Ergebnis. Für das Berichtsjahr wird erwartet, dass das Jahresergebnis den Planwert in Wirtschaftsplan überschreitet und die Ausschüttung mindestens im Umfang des Planansatzes im Haushalt erfolgen wird.

Insgesamt blicken die TBS auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, in dem die vielfältigen Herausforderungen offensiv angegangen wurden.

Der gesamten Belegschaft der TBS danke ich herzlich für die tatkräftige Unterstützung. Alle Kolleginnen und Kollegen tragen durch Engagement und Lösungsorientierung maßgeblich zum Erfolg des Betriebes bei.

Ute Bolte

Vorstand

20 Jahre Anstalt öffentlichen Rechts

Am 31.12.2024 feierten die TBS das zwanzigjährige Jubiläum als Anstalt öffentlichen Rechts. Der Geschäftsbericht 2014 zum zehnjährigen Bestehen gab einen Überblick über die Highlights der ersten zehn Jahre. Dieser Bericht beinhaltet deshalb eine Rückschau auf die seit dem vergangenen zehn Jahre. Diese Zeitspanne war ebenfalls sehr ereignisreich, so dass im Folgenden nur ein paar Highlights der betrieblichen Entwicklung und Projekte hervorgehoben werden können, um den Rahmen des Berichtes nicht zu sprengen. In Einzelfällen wird der gesamte Zeitraum des Bestehens betrachtet.

Die **Gründung der TBS als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)** erfolgte zum 31.12.2004.

Im Zuge der AöR-Gründung wurde eine **Neubewertung des Kanalvermögens** vorgenommen. Ziel war, den durch die Neubewertung realisierten Finanzierungsspielraum als Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt bis Ende 2005 an die Stadt auszuzahlen. Eine wesentliche Bedingung war, dass die Neubewertung des Kanalvermögens in der Eröffnungsbilanz der AöR nicht zu einer Gebührenerhöhung führt. Daher ist bei der Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung der Anteil der Neubewertung in der Gebührenbedarfsberechnung herauszurechnen.



In Summe war mit der AöR-Gründung ein Konsolidierungsbeitrag von **gut 9,9 Mio. Euro** verbunden, der der Stadt Schwelm zugutekam und den die TBS durch Aufnahme entsprechender Darlehen getragen hat und noch trägt. Darüber hinaus leistet der Betrieb jährlich einen finanziellen Beitrag an die Stadt im Rahmen der Gewinnausschüttung.

Die folgende Darstellung gibt einen **Überblick über die Jahresergebnisse** der AöR sowie deren Verwendung.

Jahr	Jahresergebnis	Ausschüttung	Rücklage
2004	832.409,75 €	832.409,75 €	- €
2005	890.272,80 €	770.000,00 €	120.272,80 €
2006	1.016.234,20 €	1.016.234,20 €	- €
2007	1.354.027,09 €	1.090.000,00 €	264.027,09 €
2008	1.154.592,18 €	950.000,00 €	204.592,18 €
2009	1.333.010,73 €	1.133.010,73 €	200.000,00 €
2010	1.132.361,32 €	1.100.000,00 €	32.361,32 €
2011	1.130.949,20 €	1.100.000,00 €	30.949,20 €
2012	1.120.500,09 €	1.120.500,09 €	- €
2013	1.169.941,28 €	1.169.941,28 €	- €
2014	1.353.035,41 €	1.353.035,41 €	- €
2015	1.368.933,87 €	1.407.100,00 €	-38.166,13 €

2016	1.776.871,08 €	1.418.800,00 €	358.071,08 €
2017	1.795.094,83 €	1.236.250,00 €	558.844,83 €
2018	1.805.352,83 €	2.146.250,00 €	-340.897,17 €
2019	2.129.484,65 €	1.468.100,00 €	661.384,65 €
2020	2.153.177,85 €	2.357.950,00 €	-204.772,15 €
2021	2.306.410,27 €	2.306.410,27 €	0,00 €
2022	3.035.114,37 €	1.746.650,00 €	1.288.464,37 €
2023	1.360.772,84 €	2.288.500,00 €	-927.727,16 €
Summe	30.218.546,64 €	28.011.141,73 €	2.207.404,91 €

In den Jahren als AöR wurden vielfältige organisatorische und inhaltliche Veränderungen und Optimierungen vorgenommen.

Besondere **Highlights** der letzten zehn Jahre werden nach Themenbereichen stellvertretend für die vielen und vielfältigen Aufgaben, Projekte und Herausforderungen aufgeführt:

2015 wurde das **Rückwärtsfahren von Abfallsammelfahrzeugen** einer grundlegenden Gefährdungsbeurteilung unterzogen und teilweise neu organisiert. In diesem Zusammenhang wurde ein Volls-service für den Hin- und Rücktransport der Abfallbehälter von der Haustür zum Sammelpunkt eingeführt.



Die Abfuhr der Rest-, Bio- und Papierabfallgefäße der **Neubaugebiete**, z. B. Winterberg (ab 2016), Gustav-Heinemann-Straße (ab 2018), Dr.-Emil-Böhmer-Weg (ab 2020), wurde in die bestehenden Abfallbezirke integriert.

Seit 2021 beteiligt sich das Duale System Deutschland an den Kosten der Sammlung der **PPK-Wertstoffe** (Papier, Pappe, Kartonagen) im Rahmen einer Abstimmungsvereinbarung.



Der **Stadtentwässerung** obliegt die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Schwelmer Abwassernetzes mit Teilen der Oberflächenentwässerung, des technischen Hochwasserschutzes sowie die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK), das sie zuletzt für den Zeitraum 2021 – 2026 für die Stadt erstellt hat. Zu den technischen Anlagen gehören ca. 114,5 km Kanalnetz, bestehend aus Misch- Regenwasser- und Schmutzwasserleitungen, fünf Pumpwerke mit ca. 1,16 km Druckleitungen, vier fernüberwachte Stauraumkanäle, vier Regenklärbecken, zwei Regenrückhalteanlagen sowie ein Retentionsbodenfilter, ferner elf Einleitungsbauwerke zur Direkteinleitung in die Vorflut. Zum fachlichen Austausch, für qualifizierte Beratung und zur Qualitätssicherung haben sich die TBS dem RAL Güteschutz Kanalbau e. V. (2016), der

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) (2019) sowie der Abwasserberatung der Kommunalagentur (2023) angeschlossen.

In den vergangenen zehn Jahren wurden 20,50 km Kanalnetz mit Dimensionen von 100 x 100 bis 3000 x 3000 mm² sowie 596 Schächte saniert. Kanäle mit einer Länge von insgesamt 2.582 m wurden neu gebaut bzw. im Rahmen von Erschließungsverträgen übernommen. Darüber hinaus wurden der genannte Retentionsbodenfilter in Betrieb genommen und eine Vernetzung der vorgenannten technischen Anlagen im Prozessleitsystem vorgenommen.

Es wurden knapp 22 Mio. € in das Kanalnetz investiert, der Werteverzehr beträgt knapp 18 Mio. €.

Das **Prozessleitsystem**, das der Steuerung der Abflussströme des Abwassers sowie dem technischen Hochwasserschutz im Kanalnetz der Stadt Schwelm dient, wurde und wird kontinuierlich modernisiert und optimiert.

Die Neubaugebiete führen in der Regel bei der **Straßenreinigung** zu einer Erweiterung der Kehrbezirke und beim Winterdienst zu längeren Räumstrecken.

Die **Winter** werden zwar tendenziell immer milder, um jedoch auch für außergewöhnlich starke Schneefälle und Frostperioden gerüstet zu sein und Streumittelengpässe zu vermeiden, verfügen die TBS über zwei Salzsilos. Die Salzbeschaffung erfolgt in Kooperation mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW.



2016/2017 wurde eine Maßnahme zur Integration von in Schwelm lebenden Flüchtlingen umgesetzt. Im „**CleanTeam**“ arbeiteten fünf Asylbewerber mit einem Anleiter im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit nach § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes. Inhalte des einjährigen Projektes waren zusätzliche Arbeiten der Stadtbildpflege und der Säuberung von öffentlichen Bereichen.

Mitte 2019 startete mit zwei Mitarbeitern das **CityTeam** zur Verbesserung der Sauberkeit und der Stadtbildpflege in Schwelm. Das Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität des Innenstadtbereiches sollen auf diese Weise verbessert werden. Nach einer zweijährigen Erprobungsphase ist das Team mittlerweile fester Bestandteil der TBS-Dienstleistungen geworden.



Zur Weiterbeschäftigung einer langjährig beschäftigten, leistungsgeminderten Person wurde 2023 die Stelle „**manuelle Reinigung**“ eingerichtet.

Um das Angebot auf dem **Friedhof** Oehde zu erweitern und den Trend zu pflegearmen Grabformen aufzugreifen, wurden über mehrere Jahre verschiedene Anlagen für Urnengräber errichtet. Diese flächenhaften Bestattungsformen tragen dazu bei, die Freiflächenentwicklung und den Charakter des Friedhofs positiv zu beeinflussen.



Am „**Tag des Friedhofs**“ (2016) fand mit der evangelischen Kirchengemeinde eine gemeinsame Präsentation der Friedhöfe statt. Besucher hatten Gelegenheit, sich über die verschiedenen Grabarten zu informieren, an Führungen teilzunehmen oder den Vorträgen und Musik zu lauschen.

Die Kolleginnen und Kollegen **Stadtgrün** kümmern sich im Jahresverlauf um die Unterhaltung und Instandsetzung unterschiedlicher Bereiche wie Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze, Forst, Beete und Straßenbegleitgrün. U. a. wurde 2019 der Spielplatz Blücherplatz neugestaltet.



Aufgrund von erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen wurden 2015 keine neuen Auszubildenden eingestellt. Die **Ausbildung im Bereich Garten- und Landschaftsbau** lief 2017 aus. Erfreulicherweise konnte sie 2019 wiederaufgenommen werden und findet seither umfassend am Betriebshof statt.

Sturmereignisse (z. B. Friederike 2018) und Klimawandel sorgen zunehmend für weitreichenden Schäden im Baumbestand. Hinzu kommen massive Hitze und Dürre besonders im Frühjahr und Sommer.



Durch den **Straßenbau** wurden im Laufe von mehreren Jahren u. a. Straßen ausgebaut sowie Kreuzungsbereiche und Bushaltestellen barrierefrei gestaltet.



Nachdem Brückenprüfungen ergaben, dass die **Fußgängerbrücke Ibach-Steg** inklusive der Treppenaufgänge nicht mehr verkehrssicher und wirtschaftlich zu sanieren war, wurde sie 2021 zurückgebaut. Der 38 Tonnen schwere Übergang aus Stahlhohlkastenprofil wurde mittels Autokran abgehoben und anschließend auf der Nordstraße zerlegt.

Einige Betonabspannmasten für Seilverspannungen der **Straßenbeleuchtung** mussten aufgrund von Defekten ausgetauscht werden. Hiermit wurde 2019 begonnen.

Die bereits als Eigenbetrieb aufgebaute Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg im Bereich der Straßenbeleuchtung wurde Mitte 2021 u. a. mit Blick auf die bevorstehende Mehrwertsteuerpflicht beendet.



Aufgrund des technischen Fortschritts, strengerer Normen und steigender Anforderungen bestand und besteht in der **Werkstatt** ständig Anpassungs- und Weiterentwicklungsbedarf. Neuere Fahrzeuge weisen eine deutlich zunehmende Komplexität auf, was sich bereits in einem längeren Auswahl- und Beschaffungsprozess widerspiegelt.

Der **Arbeitsschutz** wurde bei den TBS nach Gründung der AÖR konsequent umgesetzt und organisatorisch verankert. Das Thema Arbeitsschutz ist ein fester Bestandteil des betrieblichen Handelns. Die TBS erreichten ein gutes Ergebnis im Compliance-Audit und wurden für die gut organisierte Sicherheit und Gesundheit im Rahmen des Prämiensystems 2009, 2016 und 2023 von der Unfallkasse NRW ausgezeichnet. Die Maßnahmen des Arbeitsschutzes führen seit Jahren zu einer außergewöhnlich guten Unfallstatistik und vermeiden somit unnötige Ausfallzeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich wurde 2015 ein System für das **Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)** eingeführt.

Die Systeme für das **Leistungsentgelt** gemäß TVöD und zur **Führungskräftebeurteilung** haben sich bewährt. Sie wirken sich positiv auf die betriebliche Kultur aus und tragen in großem Maße zur Fortentwicklung sowohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Führungskräfte bei.

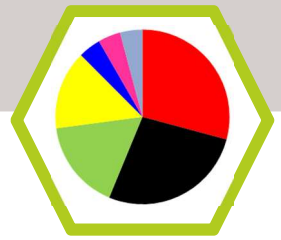
Im **Rechnungswesen**, zu dem neben der Buchhaltung Wirtschaftsplanung, Controlling und Gebührenangelegenheiten gehören, wirken sich insbesondere geänderte Vorschriften und Anforderungen bei der Rechnungslegung und Berichterstattung aus. Hinzukommen – wie in jedem Bereich – zusätzliche Aufgaben. Trotz der zusätzlichen Aufgaben und Veränderungen wurde im Laufe der Jahre die Kapazität im Rechnungswesen um 1,8 Stellen reduziert. In der allgemeinen Verwaltung konnten weitere 2,5 Stellen eingespart werden, da die Prozesse optimiert und Aufgaben von Mitarbeiterinnen im Rechnungswesen übernommen wurden.

Weitere Personaleinsparungen fanden im Angestelltenbereich der Stadtentwässerung (1 Stelle) statt. Trotz zusätzlicher bzw. aufwändigerer Arbeiten konnte die Personalstärke bei Straßenreinigung und Abfallwirtschaft in Summe gehalten werden.

Schließlich wurde die Stelle des Vorstands 2020 nicht neu besetzt. Stattdessen hat die kaufmännische Leiterin, die bislang stellvertretender Vorstand war, die Funktion und Aufgaben des Vorstands zusätzlich übernommen. Der bisherige stellvertretende technische Vorstand ist nun alleiniger Vertreter und unterstützt den Vorstand in gewohnt hervorragender Weise.

Die **Corona-Pandemie** (primär 2020 bis 2022), die **Energiekrise** wegen des Ukrainekriegs (2022/2023), Vorbereitungen der **Neuorganisation** zum 01.01.2023 aufgrund von § 2 b UStG sowie der **Wechsel des Vorstands** zum 01.11.2020 waren besonders prägende Ereignisse für den Betrieb.

Die stets sachliche und konstruktive Arbeit im **Verwaltungsrat** ist bei der Rückschau auf die vergangenen Jahre hervorzuheben. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern des Gremiums dafür ausdrücklich. Das gegenseitige Vertrauen war und ist eine wichtige Basis für die erfolgreiche Arbeit des Betriebes.



Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über wichtige Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Der **Verwaltungsrat** setzte sich im Wirtschaftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Schweinsberg, Ralf	
SPD	Kick, Hans-Werner	1. stv. Vorsitzender
	Nickel, Daniel Jan	
	Ortelt, Tobias R.	
	Wachter, Stefan	
CDU	Zeilert, Hans-Jürgen	
	Lusebrink, Hans-Otto	bis 09/2024
	Saborowski, Adrian	ab 09/2024
	Zander- Roswitha	
	Ziebs, Hartmut	
Bündnis 90 / Die Grünen	Mentz, Sarah	
	Stark, Peter	2. stv. Vorsitzender
FDP	Meckel, Klaus	
	Kortenhoff, Hardina	
SWG/Bfs	Braun, Werner	
Die Linke	Senge, Jürgen	
BIZ	Ufuk, Ergen	

Verwaltungsrat

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2024 dreimal getagt.

Im Wesentlichen wurden zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) Beschlüsse gefasst:

- Kalkulatorischer Zinssatz für Kalkulation 2025
- Jahresabschluss 2023
- Gebührenbedarfsberechnungen und –kalkulationen 2025 für Abwasser, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Stadt Schwelm
- Gebührensatzungen 2025
- Anpassung bzw. Neufassung Grundlagensatzungen
- Wirtschaftsplan 2025 inkl. Stellenplan und Stellenübersicht
- Personalentwicklung – Ausbildung Stadtentwässerung
- Quartalsberichte 2024
- Berichte der Baumaßnahmen der Abteilung Stadtentwässerung

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Der Vorstand dankt dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.



TBS 2024



Quartalsberichte

Die Quartalsberichte wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt, der für das letzte Quartal 2024 im Rahmen dieses Berichtes.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge (ohne aktivierte Eigenleistungen)
2. Aufwendungen (ohne Abschreibungen)
3. Investitionen TBS

Erläuterungen

Die **"Erträge"** setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden, werden eliminiert.

Die **"Aufwendungen"** umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Abschreibungen werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen, da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird.

Unter **"Ansatz"** sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan, ggf. ergänzt um Änderungen, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben haben, dargestellt.

"Ermächtigungen" beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter "Sperrern" sind nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS aufgeführt.

Die **"verfügbaren Mittel"** sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperrern, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

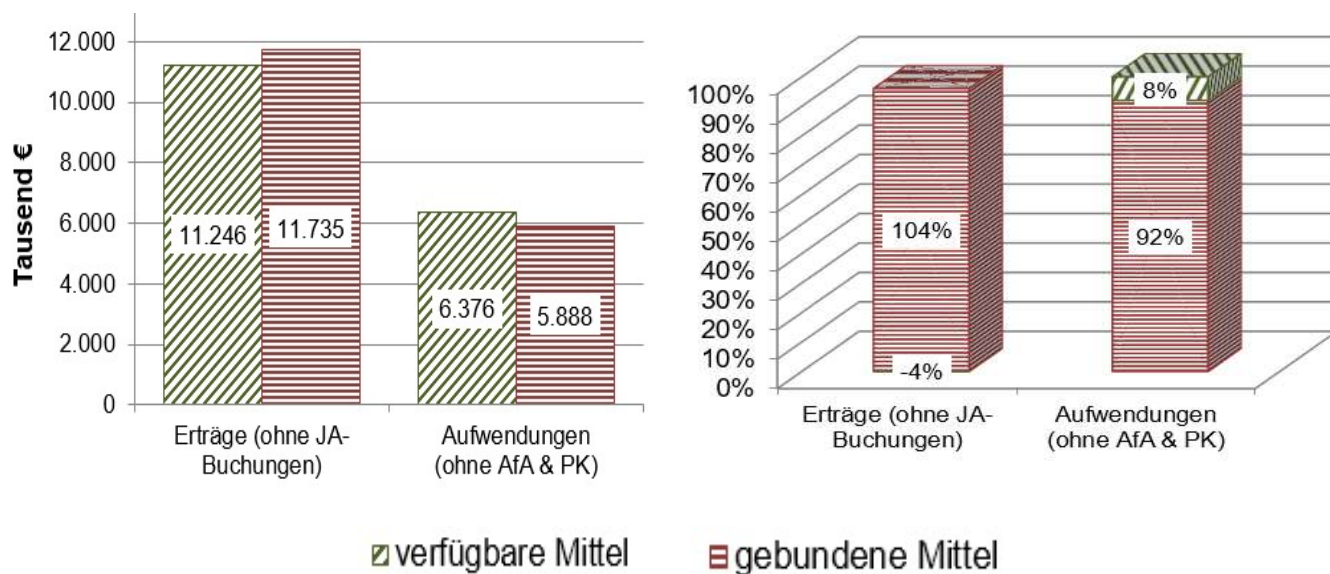
Quartalsberichte

Übersicht Inanspruchnahme 2024

Betrachtungszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermächtigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruchnahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruchnahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	11.246.400	0	0	11.246.400	11.734.864	104%	11.246.400	11.529.576	103%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	6.375.840	0	0	6.375.840	5.887.604	92%	6.375.900	5.533.792	87%
Investitionen TBS	5.622.000	3.133.505	0	8.755.505	9.025.181	103%			

Inanspruchnahme gebuchte Werte

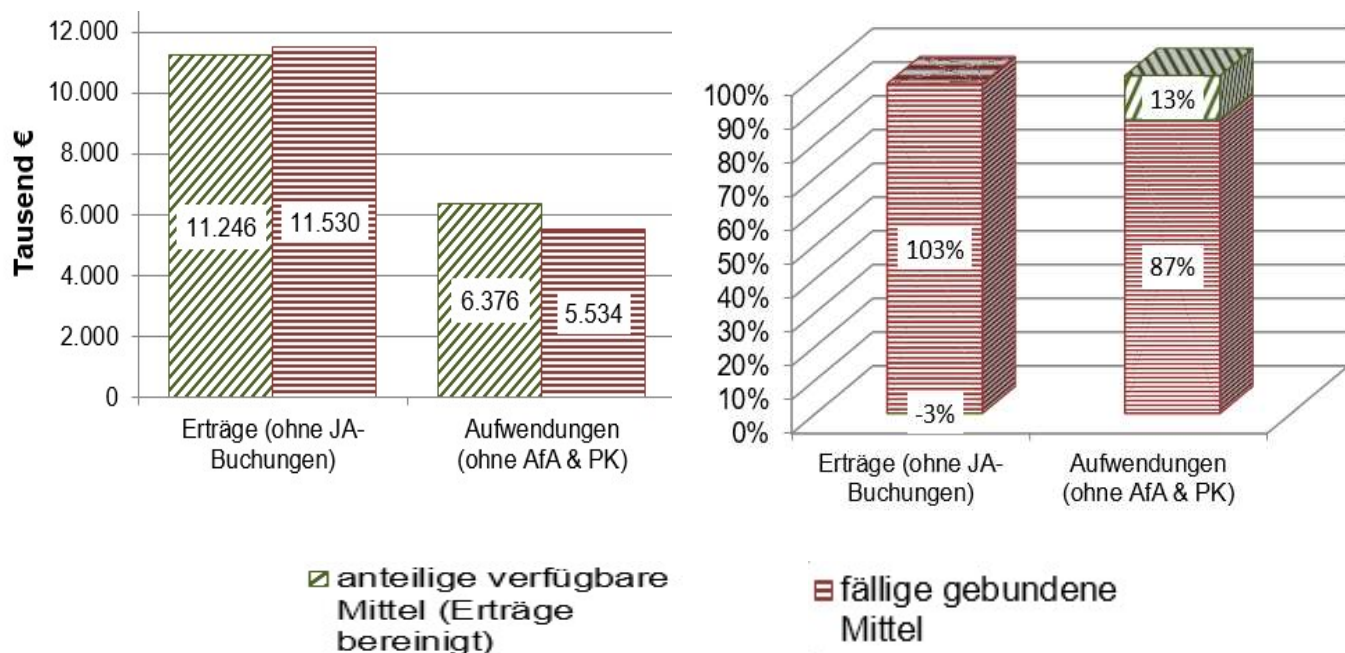


Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2024 in Höhe von 11.246 T€ wurden Erträge in Höhe von 11.735 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 104 %.

Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne Abschreibungen und Personalkosten) betragen 6.376 T€. Hiervon wurden 5.888 T€ (= 92 %) gebunden.

Quartalsberichte

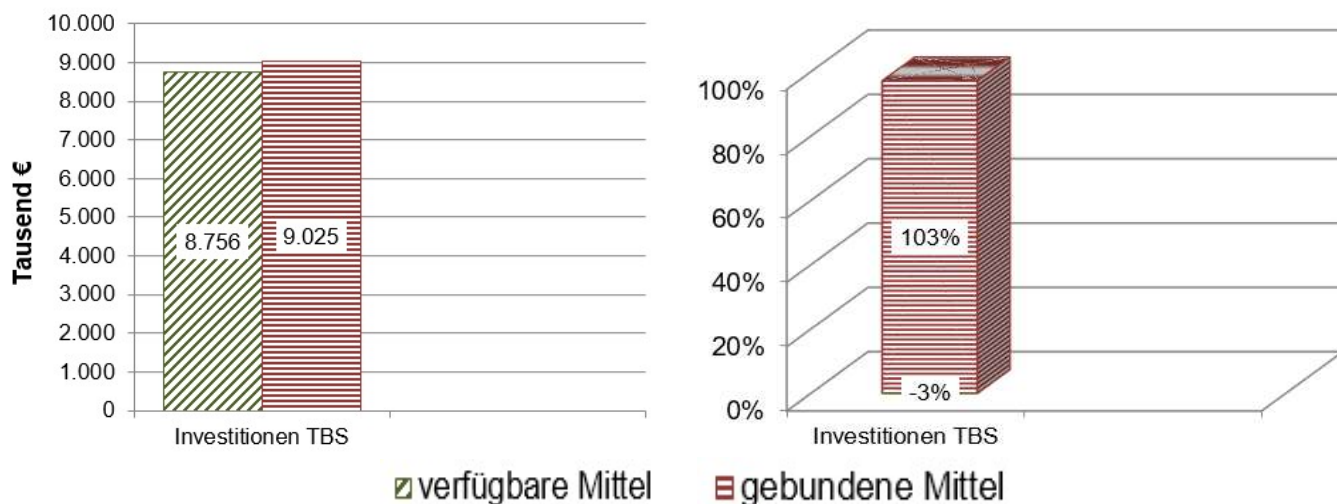
Inanspruchnahme fällige Werte



Die anteiligen Planansätze für Erträge (11.246 T€) konnten mit 11.530 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 103 %.

Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne Abschreibungen und Personalkosten) beträgt 6.376 T€. Hiervon wurden 87 % (=5.534 T€) in Anspruch genommen.

Inanspruchnahme Investitionen



Für die Investitionen der TBS stehen 8.756 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 9.025 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 103 %.

Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte der Baumaßnahmen verwiesen.



Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.400 Jahres-Gebührenbescheide erstellt.

Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 10.672 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 10.481 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 900 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z.B. durch Erhöhung/Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Im März wurden aufgrund der Korrektur eines Gebührensatzes für die Schmutzwasserbeseitigung für 2023, 5.550 Änderungsbescheide (ca. 300 T€), erstellt.

Insgesamt konnten Gebührenerlöse in Höhe von 10.945 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden 12 Widersprüche eingelegt und abgeschlossen (zwei Stattgaben, sieben Zurückweisungen, drei Rücknahmen).

Die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2023 ergaben im Vergleich zu den Kalkulationen folgende Über- bzw. Unterdeckungen:

Entwässerung = Unterdeckung von 366 T€

Abfall = Überdeckung von 122 T€

Straßenreinigung = Überdeckung von 68 T€

Die Unterdeckung bei Entwässerung ist durch einen mengenbedingten Mindererlös entstanden. Die Über- / Unterdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Über- / Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

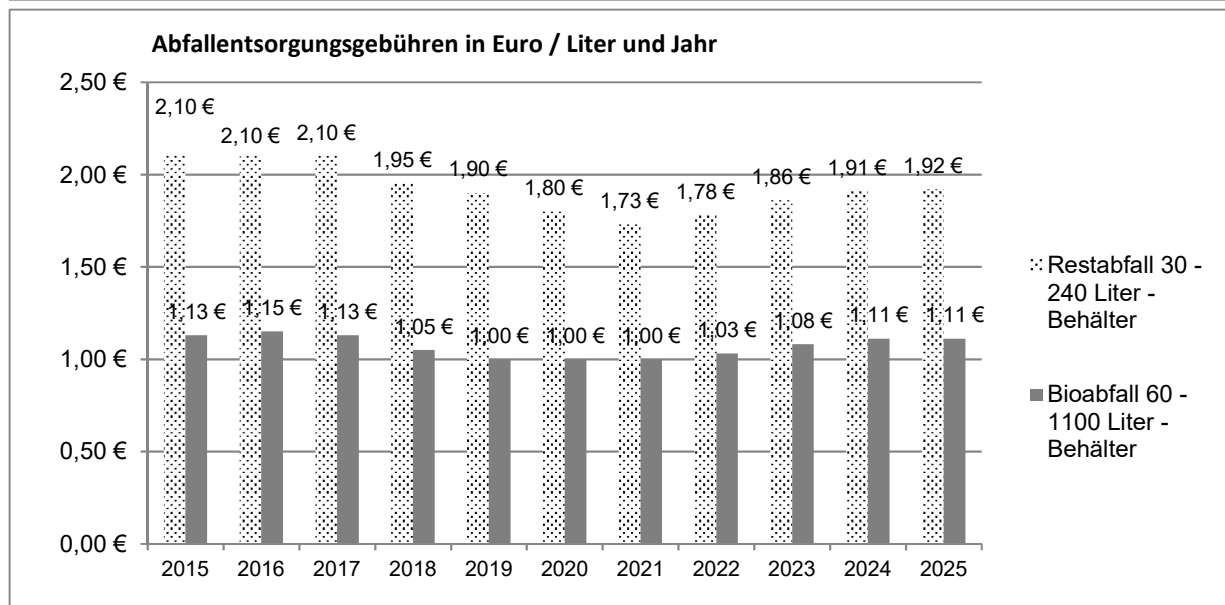
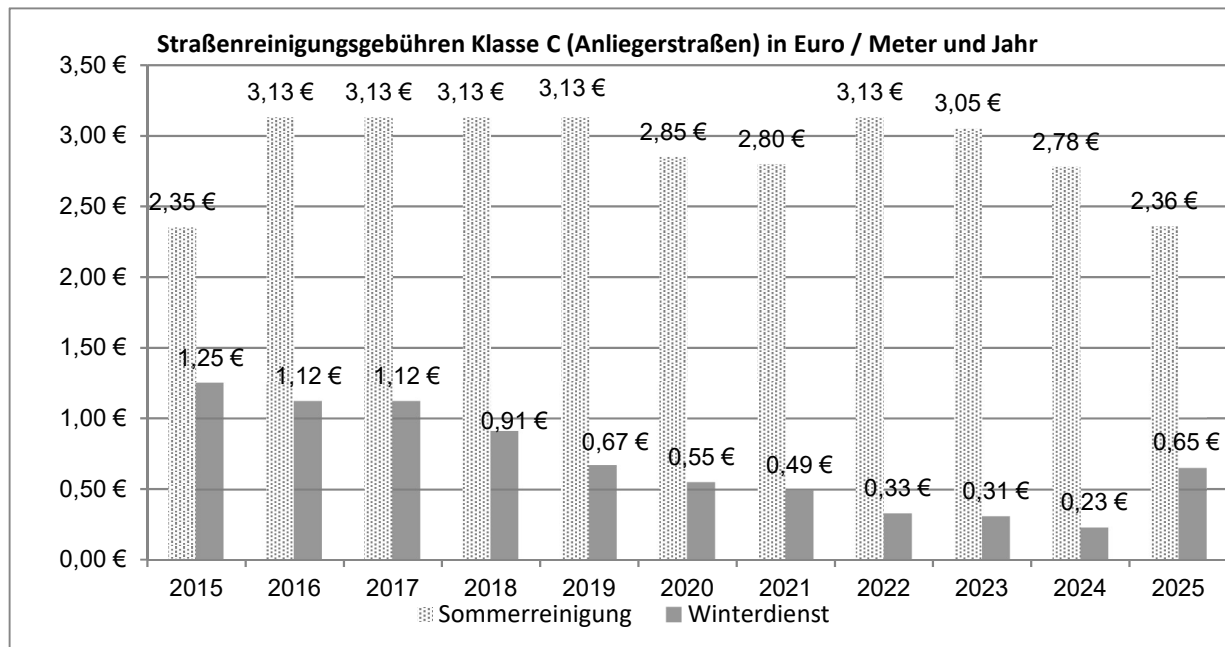
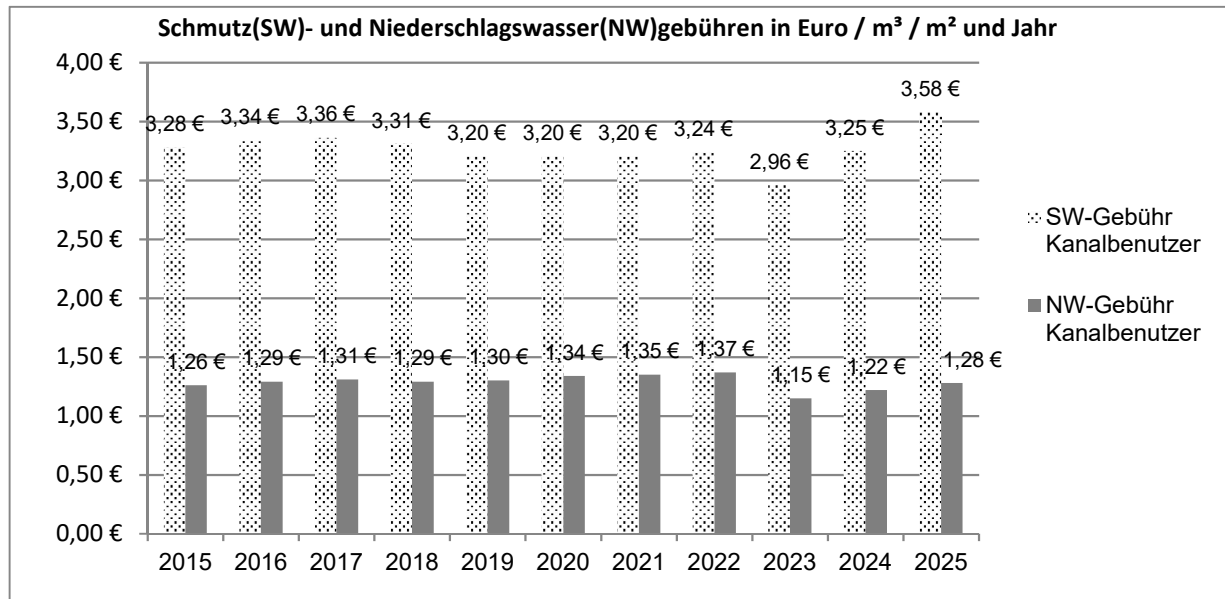
Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2023 erfolgte die Kalkulation 2025.

Gebührenentwicklung

Die folgenden Grafiken veranschaulichen die Entwicklungstendenz der Gebührensätze. Die Kosten für die Abwasserbeseitigung steigen aufgrund des Baupreisindex, dessen weitere Steigerung durch die anhaltend schwierige Wirtschaftslage bedingt ist und der Erhöhung des kalkulatorischen Zinssatzes.

Bei den Straßenreinigungsgebühren der Sommerreinigung führt der Ausgleich von Überdeckungsbeträgen aus Vorjahren zur Senkung des Gebührensatzes. Die Überdeckung für die Winterreinigung aus Vorjahren ist mittlerweile aufgebraucht, daher steigt der Gebührensatz. Die Abfallentsorgungsgebühren bleiben konstant.

Gebühren





Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 114 km und 2.841 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser -SüwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV- Kanalinspektion der Haltungen und Schächte nach SüwVO Abw



*TV-Untersuchung schadhafter Kanalhaltungen
Wurzeleinwuchs bzw. Rissbildung*



8,0 km Kanalhaltungen und 170 Schachtbauwerke wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Haltungen, deren Sanierungsbedürftigkeit festgestellt wurde, werden in den nächsten Jahren instandgesetzt bzw. im nächsten Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) berücksichtigt.

Haltungen mit dringendem Sanierungsbedarf werden im Ausnahmefall als Sondermaßnahme sofort instandgesetzt. Dies war in 2024 in der Herdstraße erforderlich.

Auch im Bereich der Kanalnetzsteuerung und der Pumpwerke kam es zu unvorhergesehenen Instandsetzungsmaßnahmen. Aufgrund des starken Verschleißes war der Austausch einer Pumpe in den Pumpwerken Erzweg und Teichweg notwendig. Ebenso wurde der Austausch eines hydraulischen Schiebers im Bauwerk am Ochsenkamp durchgeführt.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung der Grundstückentwässerungsanlagen (25 Sammelgruben und 99 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein Entsorgungsfachunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 14 km des Kanalnetzes einschließlich der Kanalschachtbauwerke gespült. Die Reinigung der 3.100 Straßeneinläufe wurde in jedem Quartal von einem Fremdunternehmen durchgeführt. Reinigungsschwerpunkte werden zusätzlich mehrmals im Jahr mit eigenem Personal gereinigt, insbesondere bei Ankündigung von Starkregenereignissen.

Freischneide- und Freischachtungsarbeiten

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen und zum Hochwasserschutz wurden die acht Regenwasserbehandlungsanlagen und die vier entwässerungstechnischen Bauwerke sowie die 17 Ein- und Auslässe zweimal im Berichtsjahr freigeschnitten. Zusätzlich wurden sieben Gewässerläufe freigeschachtet und geräumt, damit das Oberflächenwasser aufgenommen und abgeführt werden kann.

Schachtdeckelsanierungen

17 schadhafte Schachtabdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert, davon sieben im Falkenweg, eine im Scharwacht, fünf in der Pastor-Nonne-Straße und vier in der Milsper Straße.

Schachtsanierungen

Die festgestellten Mängel durch TV-Untersuchung bei 14 Schachtbauwerken wurden beseitigt. Zusätzlich wurden Einstieghilfen, um die arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen zu erfüllen, eingebaut.

Unterhaltung Wirtschaftswege

Zur Bewirtschaftung des Übergabekanals an der Stadtgrenze Wuppertal wurde der Wirtschaftsweg in der Saarstraße auf einer Länge von ca. 340 m instandgesetzt.

Wartungen

Um den störungsfreien Betrieb der maschinentechnischen Ausstattung der Pumpwerke und der Kanalnetzsteuerung zu gewährleisten ist es erforderlich, eine regelmäßige Wartung durchzuführen. Die Wartungen erfolgen durch den technischen Außendienst der Abteilung Stadtentwässerung gemäß Intervallvorgaben der SÜWVoAbw und durch die Anlagenhersteller im Rahmen von Wartungsverträgen. Sie umfasst insbesondere die elektrische Mess-, Steuer- und Regeltechnik (EMSR-Technik) der Kanalnetzsteuerung, die ASK-Wehre sowie Schieber, Antriebe und Pumpen.

Investive Maßnahmen

Abwasserbeseitigungskonzept:

Die im ABK 2020 für 2024 vorgesehenen Maßnahmen wurden mit einer Ausnahme termingerecht begonnen. Die Maßnahme in der Schulstraße wurde aufgrund der Baustelle am neuen Rathaus verschoben.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Die Erneuerung der EMSR-Technik zur Verbesserung der Betriebssicherheit der Kanalnetzsteuerung wurde fortgesetzt. Das Steuer- und Regelkonzept, IntelliNet-Ready 4.0, wurde für weitere Stationen aufgestellt. Die Hardwareausstattung in den Bauwerken und den Schaltzentralen wurde abgeschlossen.

Kanalsanierungen

Die Kanalsanierungen werden überwiegend in geschlossener Bauweise durchgeführt. Dabei kommen Schlauchrelinig-, Berst- und TIP-Verfahren zum Einsatz.

Maßnahme	Verfahren	Länge	Nennweite	Hinweis
Kanalsanierung August-Bendler-Straße	Schlauchrelining-verfahren	504 m	DN 200 bis DN 400	
Kanalsanierung Luisenstraße	Schlauchrelining-verfahren	700 m	DN 200 bis DN 700	
Kanalsanierung Westenschulweg	Schlauchrelining-verfahren	250 m	DN 350 und DN 400	
Barmer Straße	Schlauchrelining-verfahren	528 m	DN 300 und Eiprofilkanal DN 500/750	Eine Haltung muss noch erneuert werden, Vorbereitung in offener Bauweise erforderlich.
Kanalsanierung Martinstraße	Schlauchrelining- und TIP-Verfahren	409 m	DN 300 und DN 500	
Kanalsanierung Untermauerstraße	Schlauchrelining- und TIP-Verfahren sowie offen	296 m	Eiprofilkanal DN 600/900 und DN 660/1020	Schachtumbau in offener Bauweise noch ausstehend
Kanalsanierung Milsper Straße	TIP-Verfahren	79 m	DN 300	
Kanalsanierung Prinzenstraße	Schlauchrelining-verfahren	930 m	DN 350-1300	
Kanalsanierung Am Damm	TIP-Verfahren	150 m	DN 400	
Kanalsanierung Dr.-Möller-Straße	Schlauchrelining-verfahren	220 m	DN 300	teilweise in Nacharbeit
Kanalsanierung Lohmühle inkl. Erneuerung des Hausanschlusses Haus Martfeld im Auftrag der Stadt	Schlauchrelining-verfahren	459 m 84 m	DN 400 und DN 700 DN 200	
Kanalsanierung Eugenstraße	Schlauchrelining-verfahren	998 m	DN 300 bis DN 450	
Kanalsanierung Kolpingstraße	primär Sanierung Schachtbauwerke			
Kanalsanierung RW Heidestraße	TIP- und Berstliningverfahren sowie offen	555 m	DN 300 bis DN 450	
Kanalsanierung Herdstraße	Schlauchrelining-verfahren	90 m	DN 300 und DN 400	
Erneuerung Energieversorgung Pumpwerk I	neue Leerrohrtrasse durch die Schwelm, Einzug Kabel	75 m		

Weitere Maßnahmen

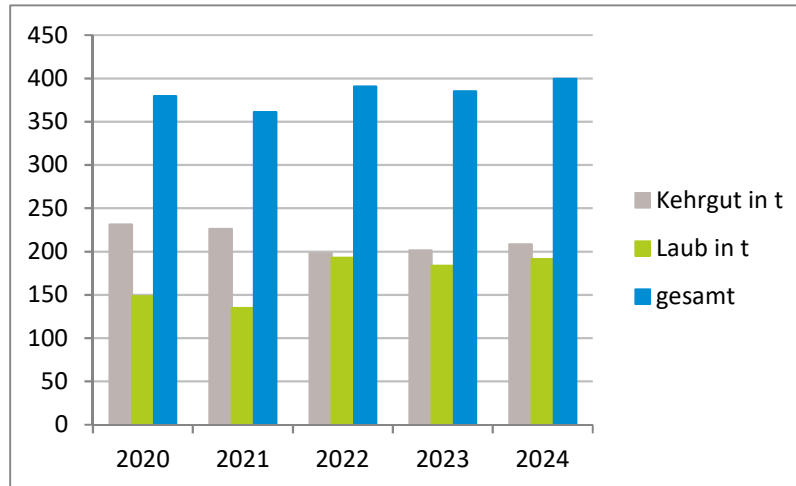
Weitere Tätigkeiten und Aufgaben umfassten u. a.

- Diverse (Vor-)Planungen und Voruntersuchungen
- Vorbereitung der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2026 für den Zeitraum 2027-2032
- Kanalbegehung der Haupt- und Entlastungssammler mit Schadensfeststellung und Sanierungsplanung
- Erstellung eines Stör- und Notfallplanes gem. DIN 752
- Überarbeitung des Entwässerungsbauantragverfahrens



Straßenreinigung

Die Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Dabei wird eine Strecke von über 300 km zurückgelegt. Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.



Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 208 Tonnen (Vorjahr 201 Tonnen) und die Laubmenge 191 Tonnen (Vorjahr 184 Tonnen). Die Gesamtmenge ist somit um ca. 3,8 % gestiegen.

*Kehrgut- und
Laubmenge
im Jahresvergleich*

Manuelle Straßenreinigung

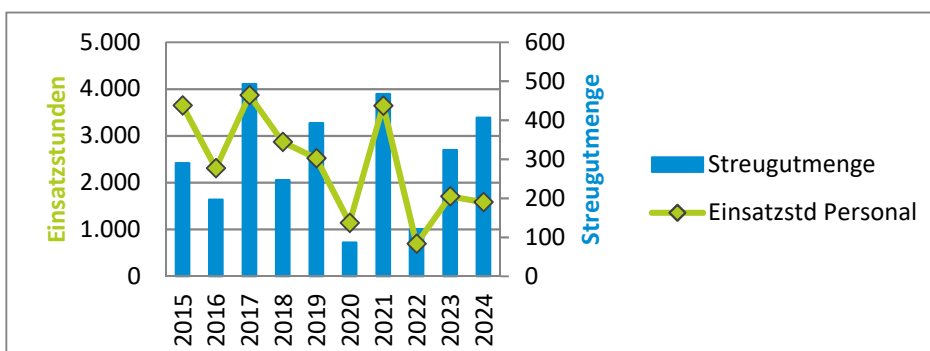
Für die Weiterbeschäftigung eines leistungsminderten Beschäftigten wurde die Stelle „manuelle Straßenreinigung“ eingerichtet.

Winterdienst

Für den Winterdienst werden vier Fahrzeuge mit Schneeschleibern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Davon dient ein Fahrzeug als Reserve für ungeplante Ausfälle. Den TBS obliegt der Winterdienst auf Fahrbahnen. Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen. Die Einsatzstunden sind zum Vorjahr gesunken, während die Streugutmenge aufgrund überfrierender Nässe hingegen gestiegen ist.



	2023	2024	Durchschnitt 2015-2024
Einsatzstunden	1.708 h	1.582 h	2.562 h
Streugutmenge	324 t	407 t	318 t



Die Betrachtung über einen Zeitraum von zehn Jahren verdeutlicht die Bandbreite der Einsätze aufgrund von unterschiedlichen Witterungsbedingungen.



Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags mit drei Teams.



Müllsammelfahrzeug der TBS „TBS UNSER
BETRIEB IST BUNT“

Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet.

Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z. B. Parkplätze Wilhelmstraße, Neumarkt und Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich.

29 der 48 Standorte leeren die TBS i. d. R. zweimal wöchentlich. Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte im Berichtsjahr sechsmal.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt 1,7 Mio. Liter und ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden bei 727 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 698 Haushalte).

	2023	2024
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.715	6.768
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	282	286
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	5.022	5.061

Sperrgut und Selbstanlieferer

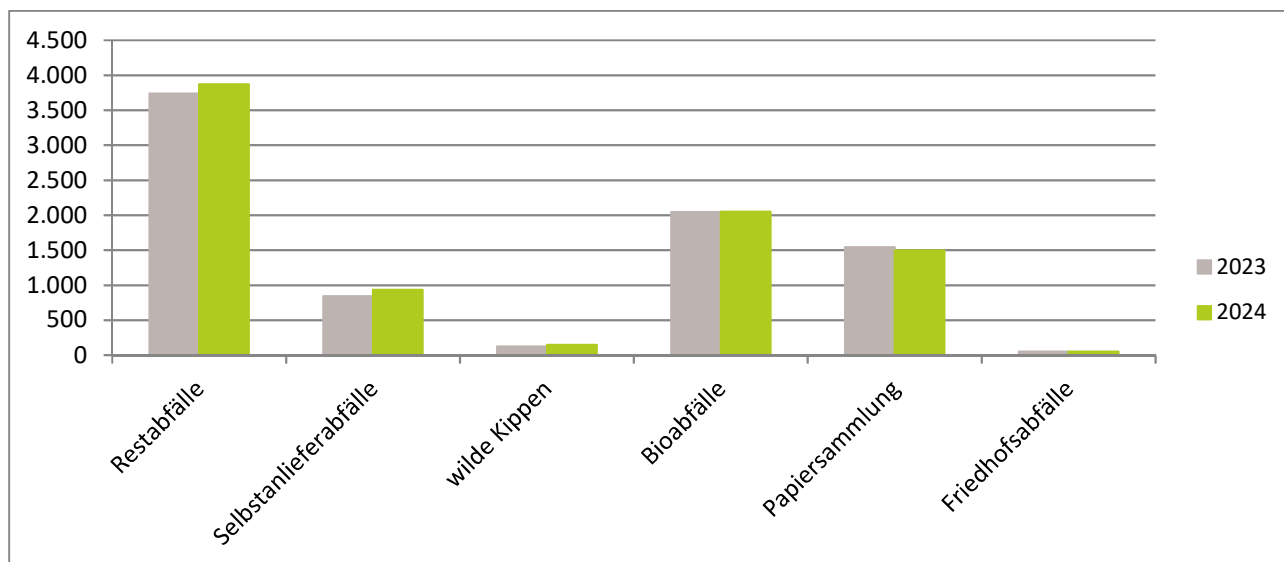
Grundsätzlich können Abfälle und Wertstoffe an zwei Vormittagen pro Woche am Betriebshof abgegeben werden. Zusätzlich wird einmal wöchentlich nach Voranmeldung Sperrgut vor der Haustür abgeholt. Insgesamt wurden 696 Haushalte (Vorjahr 681) im Vor-Ort-Service angefahren.

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Gesamtabfallmenge ist 2,8 % gestiegen. Sie betrug im Berichtsjahr 8.154 Tonnen (Vorjahr 7.934 Tonnen). Die höchsten prozentualen Anstiege liegen bei wilden Kippen und Abfällen der Selbstanlieferer.

Abfallart	Menge in t Berichtsjahr	Menge in t Berichtsjahr	Veränderung	
	2023	2024	abs.	in %
Restabfälle	3.737	3.869	132	3,5
Selbstanlieferabfälle	842	933	91	10,8
wilde Kippen	122	148	25	20,7
Bioabfälle	2.044	2.052	9	0,4
Papiersammlung	1.543	1.496	-47	-3,0
Friedhofsabfälle	52	50	-2	-3,9
Summe	7.934	8.154	220	2,8



Entsorgungskosten

Die Entsorgungsgebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, wurden erhöht. Für Bioabfälle 130 €/Tonne (Vorjahr 120€/Tonne) und Restabfälle 190 €/Tonne (Vorjahr 175 €/Tonne). Unter anderem steigen aus diesem Grund die Kosten um 4,0%.

	2023	2024	Abweichung
Restabfälle	827,16 T€	857,56 T€	3,7 %
Bioabfälle	287,00 T€	300,71 T€	4,8 %
Summe	1.114,16 T€	1.158,27 T€	4,0 %

Abfallwirtschaft

Kampagne „Deutschland trennt!“

Am 14.06.2024 fand ein gemeinsamer Aktionstag mit der AHE anlässlich des Projektes „Deutschland trennt“ statt. Mit einem Informationsstand in der Schwelmer Innenstadt wurde die Thematik der Mülltrennung den Bürgerinnen und Bürgern nahegebracht. Dabei wurde u. a. über die Notwendigkeit der Mülltrennung für eine sachgerechte Entsorgung und Wiederverwendung aufgeklärt. Ziel ist, dass Ressourcen geschont und die Umwelt geschützt werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich von den Fachleuten beraten lassen. Große und kleine Gäste konnten ihr Entsorgungswissen mit einem Trennspiel testen. Die Ergebnisse überraschten immer wieder und zeigen, wie wichtig die Aufklärung über richtige Mülltrennung ist.





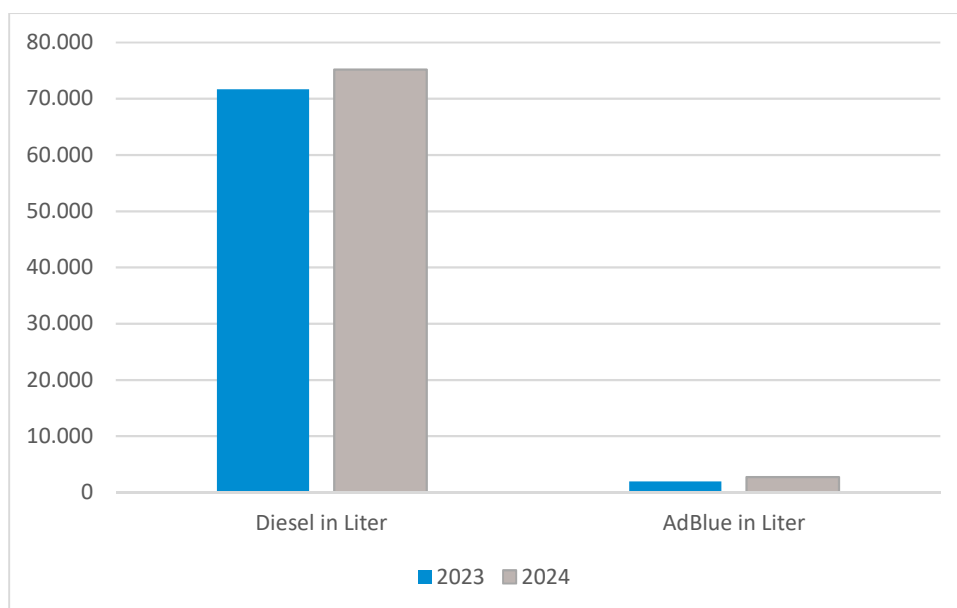
Die Betreuung der TBS-Fahrzeuge erfolgt überwiegend durch die städtische KFZ-Werkstatt, die auch den Kauf und Verkauf von Fahrzeugen begleitet.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Fahrzeuge beschafft oder verkauft.

Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbräuche und somit –kosten sind zum Vorjahr gestiegen. Für den Notfallplan mit primärem Fokus auf einen Stromausfall bis 72 Stunden wurden 2.000 l Kraftstoff eingelagert.

	2023	2024	Änderung absolut	Änderung in %
Diesel in Liter	71.677	75.202	3.525	4,9%
AdBlue in Liter	1.919	2.740	821	42,8%
Kraftstoffkosten in T€	119	122	3	2,5%



Der Durchschnittspreis für Diesel-Kraftstoffe lag im Berichtsjahr bei 1,50 €/l (Vorjahr 1,57 €/l).



Personal und Organigramm

Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen betrug zu Jahresbeginn 34,36 Stellen (Vorjahr 33,36). Im Schnitt wurden 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 34,5), davon hatten durchschnittlich 3 einen Zeitvertrag (Vorjahr 2,4).

Im Berichtsjahr kamen in der Urlaubszeit im Herbst aufgrund von erhöhtem Krankenstand Zeitarbeitskräfte kurzzeitig zum Einsatz.

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von gut 2,3 Millionen € wurden eingehalten.

Ausbildung

Die TBS wird ab 2025 in der Abteilung Stadtentwässerung den Ausbildungsberuf „Umwelttechnologe/-in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen“ ausbilden. Im Berichtsjahr wurde die TBS durch die SIHK zur Ausbildung berechtigt und als Ausbildungsbetrieb registriert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an diversen Ausbildungsmessen teil und informierten über das Aufgabengebiet des Berufes.

Teilhabe- und Chancengesetz

Die TBS haben dem Jobcenter EN drei Arbeitsplatzangebote für Lohnkostenzuschüsse nach § 16 i SGB II (Teilhabe am Arbeitsplatz) gemacht. Im Berichtsjahr sind weiterhin zwei Stellen im Bereich Abfall besetzt.

Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit behandelte im Berichtsjahr in vier Sitzungen die Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wurde fortgeführt.

Nachwuchsgewinnung

Den Girls' Day verbrachten am 25.04.2024 vier Mädchen bei den TBS. Drei hatten sich für die Abteilung Stadtentwässerung, eine für das City Team, das der Abteilung Abfallwirtschaft/Straßenreinigung zugeordnet ist, entschieden.

In der Abteilung Stadtentwässerung erhielten die Mädchen Einblicke in unterschiedliche Teilbereiche und konnten dort erste Eindrücke der verschiedenen Aufgaben sammeln. Ihnen wurde unter anderem die Kanalnetzsteuerung am Büroarbeitsplatz vorgestellt, die Reinigung eines Kanals



demonstriert und anschließend die Funktionen des Spülfahrzeuges erläutert.

Um die nötigen Arbeitsschutz bei der Aufgabenerledigung aufzuzeigen, ist ein Mitarbeiter mit entsprechender Sicherheitsausrüstung ausgestattet in einen Schacht eingestiegen. Abgerundet wurde der praktische Teil mit einer Besichtigung des Klärwerks mit entsprechenden Erläuterungen durch den Wupperverband. Mit besonders viel Interesse wurde das „Impfen“ der Toilette verfolgt. Bei diesem Verfahren wird grüne Lebensmittelfarbe in die Toilette gespült, wodurch die Mädchen den Verlauf des Abwassers durch die Kanalisation verfolgen konnten.

Beim City Team stand das Säubern der Schwelmer Fußgängerzone auf dem Programm. Dabei wurde Nicole unter anderem gezeigt, wie die Papierkörbe geleert werden. Die Beete wurden für ein schöneres Stadtbild von Unkraut und Wildaufwuchs befreit und das Bahnhofsumfeld gesäubert. Zum Abschluss des Tages wurden die Mädchen von Bürgermeister Herrn Langhard im Rathaus empfangen, der eine leckere Pizza ausgab und sich berichten ließ.

Zusätzlich wurden mehreren Schülerinnen und Schülern im Laufe des Berichtsjahres die Möglichkeit eines ein- oder mehrtägigen Praktikums in der Abteilung Städtentwässerung ermöglicht. Wir freuen uns sehr darüber, dass die jungen Menschen Interesse an unserer Arbeit haben und ein Praktikum bei uns absolviert haben. Wir hoffen, dass sie einen guten Eindruck von unserem Berufsalltag gewinnen konnten. Für die schulische und berufliche Zukunft wünschen wir allen alles Gute.

Organigramm

